

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine Ära geht zu Ende! Fast fünfzig Jahre war das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz (ALE) im Landkreis Kelheim aktiv und hat mit Engagement und Sachverstand seine Spuren in unserer Region hinterlassen. Einerseits galt es, unsere historisch gewachsene Kulturlandschaft mit seinen regionalen Besonderheiten und seiner reichhaltigen Arten- und Biotopausstattung von der Hallertau bis zu den Jura-hochflächen zu sichern. Andererseits mussten Rahmenbedingungen geschaffen werden, um den produzierenden landwirtschaftlichen Betrieben gute Voraussetzungen zu schaffen, um konkurrenzfähig zu sein. Die Arbeit beschränkte sich jedoch nicht nur auf die offene Flur, vielmehr waren es die engagierten Bürger in den Dörfern, die bewusst in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse mit einbezogen wurden. So war es möglich, die Bevölkerung zu aktivieren und letztlich für viele Projekte zu gewinnen, um unsere Dörfer attraktiver zu machen. Insbesondere im Rahmen von Dorferneuerungsverfahren wurden die Menschen vor Ort aufgefordert und waren gefordert, ihre dörfliche Entwicklung mit fachlicher Unterstützung voran zu treiben. Vor allem in diesem Bereich waren auch die Schnittmengen mit Leader sehr groß. Dem ALE Oberpfalz darf ich im Namen der Leader-Aktionsgruppe für die konstruktive und vor allem immer kooperative Zusammenarbeit herzlich danken und für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, viel Kreativität und Innovationsgeist wünschen, zumal die Herausforderungen von der demografischen Entwicklung über den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen bis hin zu Anpassungen an den Klimawandel nicht einfacher werden. Verbunden damit ist natürlich der Wunsch, dass wir unseren eingeschlagenen Weg mit dem ALE in Landau gezielt weiterverfolgen können. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Landrat Dr. Hubert Faltermeier
Vorsitzender Leader-Aktionsgruppe



Vertreter aus Kommunalpolitik sowie Fachbehörden/-verbänden bei der Abschieds- und Begrüßungsveranstaltung, 24.11.2012 in Rohr

Themenbereich: Ressourcenschutz

Modellhafte Dolinenrenaturierung

Projekträger: Wasserzweckverband Jachenhausen

Mitte Oktober erfolgten die Sanierungs- und Renaturierungsmaßnahmen an der Doline in Otterzhofen: Entnahme von eingeschwemmtem Material, Straßendurchstich,



Anlage eines Ringwalls, Einbringen von Wasserbausteinen, Materialentsorgung.

Regionalinitiative „Altmühltaler Lamm“

Projekträger: Landschaftspflegeverband VöF

Durchgeführte Aktionen:

„Altmühltaler Lamm“-Weideabtrieb

Übernahm beim Auftrieb in Mörsheim noch der Landesvater die Schirmherrschaft, so war beim Weideabtrieb am 29. und 30. September 2012 in Böhmung die Landesmutter Karin Seehofer die Schirmherrin. Mit viel Prominenz, Einheimischen und Gästen wurde die „Altmühltaler Lamm“-Saison 2012 damit abgeschlossen.



Mit seinem **Besuch im EDEKA-Markt in Kelheim**



am 5. Oktober 2012 unterstrichen Umweltminister Marcel Huber und MdL Martin Neumeyer die Bedeutung der regionalen Wirtschaftskreisläufe und stellten dabei die Regionalinitiative „Altmühltaler Lamm“ als beispielhafte

Aktion heraus.

Gewässerpflegemanagement Landkreis Kelheim

Projekträger: Landschaftspflegeverband VöF in Kooperation mit 11 Kommunen

Nach der Erteilung des Bewilligungsbescheids fand am 11.10.2012 in Siegenburg im Beisein von Landrat Dr. Faltermeier die erste offizielle Informationsveranstaltung zur konkreten Umsetzung des Pilotprojekts zur interkommunalen



Zusammenarbeit im Rahmen der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie statt. Im Zuge des Arbeitstreffens erfolgte die Gründung der interdisziplinären Arbeitsgruppe bestehend aus den teilnehmenden elf Kommunen, dem Wasserwirtschaftsamt, der unteren Naturschutzbehörde, dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, dem Amt für ländliche Entwicklung, der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft und der niederbayerischen Fischereifachberatung sowie dem Bayerischen Bauernverband, dem Hallertauer Hopfenpflanzerverband, dem Hopfenring, dem Bund Naturschutz, dem Niederbayerischer Fischereiverband, dem Kreisfischereiverein und Kreisjagdverband. Ein ambitionierter Zeitplan gibt vor, dass innerhalb der nächsten eineinhalb Jahre das Umsetzungskonzept für die über 60 Flusskilometer durch das Büro Pirkel + Partner / ECOZEPT erarbeitet wird.